

InnoRecycling AG
Hörnlistrasse 1
8360 Eschlikon TG
Tel. 0041 71 973 70 80
Fax 0041 71 973 70 81
Mail info@innorecycling.ch

Jetzt handeln
und dabei sein.
Mehr zum
sammelsack.ch



Prix Suisse de
l'Ethique
Lauréat 2015 HEIG-VD



Haushalt-
Kunststoffe
Recycling

gedruckt auf FSC-Papier, 100% Altpapier

INNO
recycling

Kunststoff-Recycling
reduziert jährlich
700'000 Tonnen CO₂

www.sammelsack.ch



Kunststoff-Recycling ist die Zukunft

**BRING
PLASTIC
BACK**
www.sammelsack.ch

In der Schweiz werden rund 80% der Kunststoffe mit dem Kehricht verbrannt. Das kostet Abfallgebühren und produziert umweltschädliches CO₂. Deshalb: **Kunststoff sammeln macht Sinn – und wird zum Gewinn fürs Haushaltbudget und für die Umwelt.** Mehr erfahren Sie unter www.sammelsack.ch

Kunststoff sammeln mit dem Sammelsack macht Sinn:

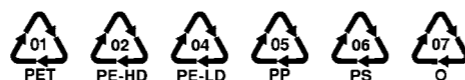
- für die Haushalte wird es günstiger.
- es werden Arbeitsplätze in der Region geschaffen.
- die Ökologie gewinnt nachweislich.
- der Rohstoff bleibt in der Schweiz und muss nicht importiert werden.
- Kunststoff gilt als Hightech-Material im Recycling und ist zu schade für den Einmalgebrauch.
- weil das neue Angebot konsumentenfreundlich und mit einem freiwilligen Recycling-Beitrag pro Sammelsack verursachergerecht ist.
- weil dies eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Separatsammlungen in der Schweiz darstellt und Teil eines neuen Prozesses, der in einen funktionierenden und nachhaltigen Stoffkreislauf mündet.

DIE FAKTEN

- ✓ Kunststoff ist ein Rohstoff und kann wiederverwertet werden
- ✓ 80% aller Kunststoffabfälle in der Schweiz werden verbrannt
- ✓ 2,83 kg CO₂ entstehen beim Verbrennen von 1 Kilogramm Kunststoff
- ✓ 1 Kilogramm Regranulat (rezyklierter Kunststoff) spart bis zu 3 Liter Rohöl

Was gehört in den Sammelsack ?

- Folien jeglicher Art: Tragetaschen, Kassensäckli, Zeitschriften- und Schrumpffolien von Getränken, Verpackungsfolien usw.
- sämtliche Plastikflaschen: Getränke, Öl, Essig, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler.
- Tiefziehschalen: Eier- und Guetzliverpackungen, Fleischschalen.
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher.
- Lebensmittelverpackungen für Aufschnitt, Käse usw.



Was gehört weiterhin in den Kehrichtsack ?

- Spielzeuge, Gartenschläuche oder ähnliches.
- stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren (Marinade).
- Verpackungen mit Restinhalten.

Was tun mit PET ?

Aus PET werden nicht nur Getränkeflaschen hergestellt, sondern auch diverse Behälter, Lebensmittelverpackungen, Flaschen für Shampoo und Essig. Die PET-Hohlkörper im Sammelsack werden beim Sortieren getrennt und gelangen dann zurück in den PET-Kreislauf. Da bereits auf jeder gekauften PET-Getränkeflasche eine vorgezogene Recyclinggebühr vom Konsumenten bezahlt wird, können diese Flaschen gratis an den Verkaufsstellen abgegeben werden.

Viel mehr als nur ein Abfallsack

Attraktiv für Bevölkerung und einheimische Unternehmen

Leisten Sie einen sinnvollen Beitrag für die Umwelt und sparen dabei noch Abfallgebühren

✓ Graue Energie inklusive

Der Werkstoff und die gebundene Energie (Graue Energie) bleiben bei der stofflichen Wiederverwertung vollumfänglich erhalten. Durch die Verbrennung wird diese aufgewendete Energie vernichtet und ist für immer verloren. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) beziffert die Graue Energie von Kunststoff dreimal so hoch wie vergleichsweise diejenige von Neustahl.

✓ Klimaschutz pur

Bei der Wiederverwertung von Kunststoffen reduzieren sich die CO₂-Emissionen massiv. Mit jedem Kilogramm rezykliertem Kunststoff spart man 2,83 Kilogramm CO₂ gegenüber der Verbrennung ein. Schweizweit gesehen, bedeutet dies einen bis zu 694'000 Tonnen geringeren CO₂-Ausstoss pro Jahr.

✓ Das schwarze Gold

Für die Herstellung von rezykliertem Kunststoff benötigt man nur halb so viel Energie wie für Neukunststoff und spart so gesamthaft bis zu 3 Liter Erdöl pro Kilogramm Kunststoff ein. Für die ganze Schweiz sind dies 124 Millionen Liter weniger Erdöl. Das Deutsche Umweltbundesamt äussert sich wie folgt: «Die Erde benötigt eine Million Jahre, um so viele fossile Brennstoffe zu bilden, wie sie die Menschheit derzeit in einem Jahr verbraucht.»

✓ Recycling-Beitrag zahlen und sparen

Mit dem Sammeln der Kunststoffabfälle aus dem Haushalt reduziert sich das Kehrichtvolumen bis um die Hälfte. Unter dem Strich sparen Sie sogar klar Abfallgebühren ein. Die Kunststoff-Flaschen nehmen sehr viel Platz ein, machen aber gewichtsmässig nur einen kleinen Anteil der gesamten Kunststoffabfälle im Haushalt aus.

✓ Eigenes Konsumverhalten überdenken

Mit dem Kunststoffsammelsack handeln Sie voll und ganz nach dem Grundsatz: «Abfall vermindern, vermeiden, trennen, verwerten». Kunststoffe sind kostbare Rohstoffe, die zu schade sind für den Einmalgebrauch. Verwenden Sie wenn möglich Verpackungen mehrmals oder wählen Sie Produkte, bei denen nur wenig Verpackungsmaterial eingesetzt wird.

✓ Einheimische Unternehmen stärken

Von der Wiederverwertung von Kunststoffen profitieren das regionale Gewerbe und die Industrie, weil damit preiswerte Sekundärrohstoffe auf den Markt gelangen und damit eine zusätzliche Wertschöpfung generiert wird. Im Thurgau sind die einzigen Recycling-Firmen für Kunststoffabfälle aus Haushalten etabliert, die Schweiz weit als Pioniere in der Branche gelten und Arbeitsplätze schaffen.



Mit Kunststoffabfällen aus Haushalten hergestellte Endprodukte

